



Musiker mit Leidenschaft, Vitalität und hohem Anspruch

Oberbürgermeister Harry Mergel überreicht die Goldene Münze an den langjährigen HSO-Dirigenten Peter Braschkat

Von unserem Redaktionsmitglied Christine Faget

HEILBRONN Erwartungsfroh sitzen nicht nur Stadträte und die Musik-Prominenz Heilbronns auf den Stühlen. Auch E-Bass und Violinen haben auf Stühlen Platz gefunden und sich unter die Sitzenden gemischt – als wüssten sie um den festlichen Anlass im Großen Ratssaal. Eine Münze auf dem Tisch strahlt mit Peter Braschkats Augen um die Wette.

Der Professor für Dirigieren und Neue Musik hat die Musikerinnen und Musiker des Heilbronner Sinfonie Orchesters als Dirigent und Künstlerischer Leiter 40 Jahre lang geführt und sie angespornt, mit ihren Instrumenten Herzen zu berühren. Dafür überreicht ihm Oberbürgermeister Harry Mergel gestern die Goldene Münze der Stadt Heilbronn. Zum 153. Mal wird damit eine Persönlichkeit geehrt, die sich besonders in der Stadt engagiert.

„Man spürt bis heute Ihre Leidenschaft, Ihre Vitalität und Ihren hohen Anspruch“, so Mergel in seiner Laudatio. Neben Käthchenstadt und Neckarstadt sei Heilbronn mit seinen vielen Chören, Orchestern und Musikschulen auch eine Musikstadt – und Braschkat habe sie entscheidend mitgeprägt.

Im Mai hat der 74-Jährige den Dirigentenstab an Alois Seidlmeier überreicht, den er selbst als Nachfolger vorgeschlagen hat. In seiner langen Zeit als Dirigent wollte Braschkat einen Klang formen, in dem jede Musikerin und jeder Musiker Begeisterung und Flexibilität einbringt. „Das ist mir auch gelungen“, sagt der gebürtige Hamburger selbstbewusst. Umso mehr ist das Orchester zu seiner Familie geworden, betont Braschkat.

Feierliche Töne Diese lässt ihn auch bei seiner Ehrung nicht im Stich. Denn nicht nur Worte zeigen an diesem Tag, was Braschkat geleistet hat, sondern vor allem Musik. „Musik ist Emotion“, ist Braschkats Leitmotiv. Diese Überzeugung hat er dem Orchester erfolgreich vermittelt. Das wird den rund 80 Gästen schnell klar, als die Musiker ihre Instrumente von den Stühlen nehmen und zu den ersten feierlichen Tönen ansetzen: Die Violinen zittern sanft und die Oboe spielt ihr Lied dazu. Eigens für den ehemaligen Dirigenten hat Hans-Peter Geßler Stücke im Stile von Rondo Veneziano arrangiert – Am Gardasee in Italien hat Braschkat einen Zweitwohnsitz.

„Wir müssen diesen Saal wahrscheinlich öfter als Konzertsaal benutzen“, ist Oberbürgermeister Mergel beeindruckt. Braschkat freut sich: „Die haben voller Kraft und voller Begeisterung gespielt – von Herz zu Herz.“ Wieder einmal hat Musik Menschen bewegt, und der leidenschaftliche Dirigent sein Ziel erreicht, das Orchester „nach meinem Gusto umzuformen“.

Sein nächstes Ziel? In Arco am Gardasee eröffnet 2020 ein kleines Opernhaus, dort wird Braschkat „intendantenmäßig“ im Kulturbereich mitarbeiten.